

Einfache Anfrage Richard Dürig, GFL; Oberdorfstrasse/Schöneeggweg; Verkehrssicherheit

Durch die Bauarbeiten am Knoten Oberdorfstrasse/Schöneeggweg hat sich die Verkehrssicherheit an zwei Punkten verschlechtert. Ich habe dazu folgende zwei einfachen Anfragen:

1. Offensichtlich versuchen Autofahrer, v.a. während den Stosszeiten den Wartezeiten an der Ampel durch Ausweichen über den Bodenackerweg zu entgehen. Gemäss Auskunft einer Anwohnerin halten sich viele Autofahrer nicht an Tempo 30 auf dem Bodenackerweg, der gerade zur Stosszeit von vielen Kindergarten- und Schulkindern benutzt wird.

Ich bitte dazu um Beantwortung der folgenden Fragen:

- Ist der Gemeinderat über die teils gefährliche Verkehrssituation an der Bodenackerstrasse im Bild und falls ja, wie schätzt er diese ein?
 - Was hat die Gemeinde schon für Massnahmen ergriffen?
 - Welche zusätzlichen Massnahmen sind noch in Planung?
 - Könnte am Bodenackerweg für die Zeit der Baustelle ein Fahrverbot mit Zubringerdienst angebracht werden?
2. Der Fussgängerstreifen beim COOP ist ein gefährlicher Uebergang, denn kurz oberhalb befindet sich die Ampel des Durchgangsverkehrs. Leider halten bei GRÜN die meisten Autofahrer nicht mehr an, auch wenn sich ein Fussgänger am Streifen befinden. Obwohl es eine Hinweistafel gibt « Bitte Ampel beachten», birgt die «Fussgänger haben auf dem Streifen Vortritt»-Regel eine grosse Gefahr. Besonders Schulkinder sind mit der Situation überfordert. Daher die Fragen:
 - Wie schätzt der Gemeinderat die Situation ein? Ist er mit dem jetzigen Regime zufrieden?
 - Sieht der Gemeinderat eine Möglichkeit, zusammen mit dem für Baustelle zuständigen Kanton Bern die Situation beim COOP zu verbessern?

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen.

Richard Dürig, GFL

Die Antwort kann dem Protokoll entnommen werden.



Münchenbuchsee, 27.05.2024

Einfache Anfrage Andreas Brunner, SVP; Baustopp Spielplatz Dorfschulhaus

Die Arbeiten an den beiden Spielplätzen beim Dorf- und Paul-Klee-Schulhaus haben in den Frühlingsferien zeitgleich begonnen. Am Spielplatz des Paul-Klee-Schulhauses sind diese schon seit längerem abgeschlossen, während beim Dorfschulhaus seit mehreren Wochen nicht mehr gearbeitet wird.

Wir bitten den Gemeinderat um Beantwortung folgender Frage:

- Was ist der Grund, dass die Arbeiten am Spielplatz seit mehreren Wochen eingestellt sind?

Besten Dank für die Beantwortung.
SVP-Fraktion
Andreas Brunner

Die Antwort kann dem Protokoll entnommen werden.



Münchenbuchsee, 30. Mai 2024

Einfache Anfrage

Bildungsverordnung, Exkursionen

Ich wurde in den letzten Tagen auf eine Situation an der Oberstufe aufmerksam gemacht: In einem konkreten Fall wurde eine Landschulwoche rund zwei Monate vor deren Durchführung abgesagt. Auch wenn in der Zwischenzeit ein alternatives Campen auf dem Gebiet unserer Gemeinde geplant wird, dürfte die Enttäuschung in der betreffenden Klasse entsprechend gross sein und den Eltern dieser Schüler bleibt einmal mehr ein Kopfschütteln. Irritierend ist zudem, dass gegenüber der Klasse und den Eltern kommuniziert wurde, dass Infolge eines verkleinerten Budgets die angekündete Landschulwoche nicht stattfinden könne.

Ich bin nun in der dritten Legislatur Mitglied der Bildungskommission. Die BIKO musste nur in einer Phase ohne Budget Landschulwochen und Schulreisen absagen lassen. Mir ist nicht bekannt, dass korrekt budgetierte Exkursionen nicht hätten durchgeführt werden können.

In der Bildungsverordnung regelt die Gemeinde in Abschnitt III ab Artikel 10 bis 31 das Thema Exkursionen. Für die folgenden Überlegungen gehe ich von einer Klasse mit 20 Schüler und Schülerinnen (SuS) aus. Somit stehen der Klassenlehrperson für ihre Planung maximal 2'500 Franken pro Jahr als Gemeindebeitrag zur Verfügung (125 Franken / Jahr und SuS). Die Eltern steuern bei Bedarf einen gleich grossen Betrag bei (max. 25.-/Tag und SuS). Dies führt zu einem Budget (5 Tage Lager) von insgesamt 5'000 Franken. Die Reise- und Transportkosten, so wie allfällige Eintritte sind in diesem Betrag eingeschlossen. Hinzu kommen allenfalls weitere Spesen für Betreuungs-, Lehrpersonen und einen Koch/Köchin.

Ich bitte um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie lautete die offizielle Kommunikation gegenüber SuS und Eltern im konkreten Fall?
2. Wurde diese Landschulwoche korrekt budgetiert und geplant?
3. Ist es Usus, dass heutzutage nicht mehr die SuS in die Zubereitung der Mahlzeiten und den damit verbundenen Aufräumarbeiten involviert werden und die Mahlzeiten vollständig eingekauft werden?
4. Kann eine Landschulwoche mit einem Budget von rund 5'000 Franken umgesetzt werden?



Grundsätzlich ist jedem Schüler und jeder Schülerin mindestens eine Teilnahme an einer Landschulwoche in der obligatorischen Schulzeit zu gönnen. Ich bin der Ansicht, dass hier die Schule und die Gemeinde ihre Verantwortung wahrnehmen müssen.

SVP Fraktion
Marius Luterbacher

Die Antwort kann dem Protokoll entnommen werden.



Münchenbuchsee, 30. Mai 2024

Einfache Anfrage

Förderung der Biodiversität auf Gemeinde eigenen Parzellen

Unsere Gemeinde verpachtet eigene Parzellen, zur Bewirtschaftung an Dritte, oder lässt diese durch z.B. die Schwendimann AG betreuen. Themen wie Biodiversität, Neophytenproblematik, naturnahe Umgebungsgestaltung, etc. begegnen uns regelmässig im Alltag, in den Medien und auch in der Politik. In naher Zukunft wird im Zuge der Schulraumplanung umfangreich gebaut. In diesem Zusammenhang werden auch etliche Umgebungen von Schulbauten neugestaltet. In der Vergangenheit konnten bereits einige Erfolge, dank dem Engagement unserer Gemeinde und teils auch mit Unterstützung durch Vereine und politische Parteien, erzielt werden. Seit kurzem verfügt das Domicil Weiermatt über einen Pflegeplan zu seiner Umgebung. Ebenfalls wurde der Umschwung des Schulhauses Waldegg naturnah umgestaltet. Ein weiteres Beispiel ist die Überbauung Strahmatten, realisiert durch Bonainvest. Auch wenn solche Massnahmen in gewissen Kreisen belächelt werden, sehe ich es als wichtig, dass unsere Gemeinde bei diesen Themen weiter mit gutem Beispiel vorangeht und entsprechende Vorhaben in diese Richtung unterstützt.

Ich bitte die Gemeinde daher um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie stellt unsere Gemeinde sicher, dass im Zuge eigener Bauvorhaben (z.B. Schulbauten und anderen Gemeindееigenen Liegenschaften), Themen wie naturnahe Umgebungsgestaltung und die Förderung der Biodiversität entsprechend gewichtet werden?
2. Welchen Spielraum hat die Gemeinde um Auflagen bei der Verpachtung von eigenen Parzellen an Dritte zu machen, so dass diese naturnah und auch unter dem Gesichtspunkt der Biodiversitätsförderung bewirtschaftet werden und die Pächter zur Eliminierung von invasiven Neophyten verpflichtet werden?
3. Welche Handhabe hat die Gemeinde, um bei bestehenden Pachtverträgen entsprechende Auflagen zu machen?

SVP Fraktion
Marius Luterbacher

Die Antwort kann dem Protokoll entnommen werden.

Münchenbuchsee, 27. Mai 2024

Einfache Anfrage «Kreisel in der Allmend»

Ausgangslage

«In den vergangenen zwei Jahren wurde die Fahrbahn der Zürichstrasse/Bernstrasse zwischen dem McDonald's-Kreisel in Zollikofen und dem Schiffli-Kreisel in Moosseedorf saniert und verbreitert», steht im Informationsschreiben zum «Einbau Deckbelag 2.Etappe 7./8. Juni 2024» des Tiefbauamts des Kantons Bern.

Wie in einer vorhergehenden Einfachen Anfrage schon geschrieben, wird dieser eine Kreisverkehr auf Gemeindegebiet von Münchenbuchsee oft schon zu unserer Nachbargemeinde gezählt. Wie der Kreisverkehr bezeichnet wird, scheint unterschiedlich gehandhabt zu werden.

Fragen

Der Gemeinderat ist deshalb gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- Welche Bezeichnung wird seitens der Gemeinde für diesen Kreisverkehr verwendet? Gibt es einen offiziellen Namen?
- Welche Möglichkeiten bieten sich der Gemeinde, die Bezeichnung eines in der Gemeinde liegenden Strassenknotenpunktes nicht einem weltweit tätigen Grosskonzern zu überlassen?
- Kann mithilfe von Gestaltungselementen der Name des betreffenden Kreisverkehrs so beeinflusst werden, dass der Kreisel zukünftig zum Beispiel als «Allmend-Kreisel» bezeichnet wird?
- Gibt es ein «Kreisel-sponsoring» seitens dieses weltweit tätigen Grosskonzerns, welches die Gemeindekasse alimentiert?

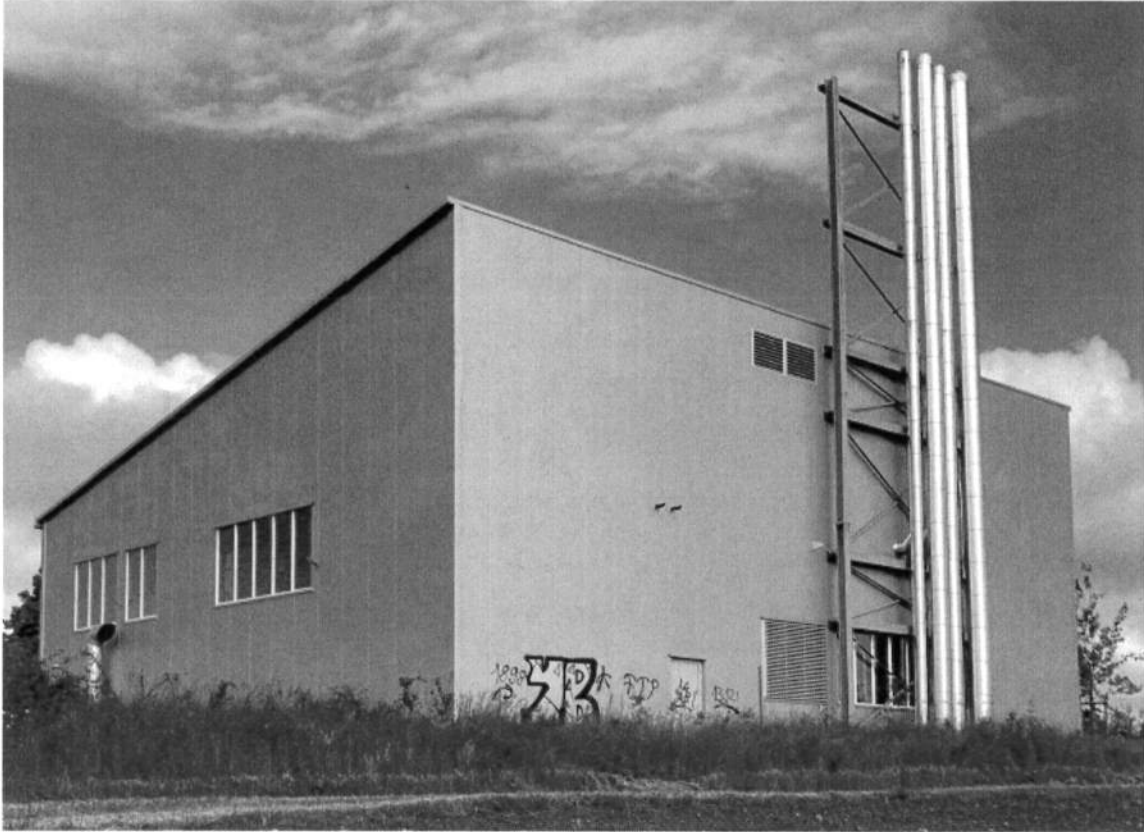
Besten Dank für die Beantwortung.

SP-Fraktion
Christian Stähli

Die Antwort kann dem Protokoll entnommen werden.

Einfache Anfrage: Sprayereien Heizungsanlage

An der Heizungsanlage bei der Saalanlage wurden hässliche Sprayereien angebracht.



Werden diese so belassen oder gedenkt der Gemeinderat eine Gruppe von Graffiti-künstlern die Wand mit einem Graffiti bemalen zu lassen?

Münchenbuchsee, 26. Mai 2024

Dieter Sturm

Die Antwort kann dem Protokoll entnommen werden.